

Bezahlung für Ihr unfreiwilliges Bad, aber etwas habe ich vergessen, Sie zu fragen, und ich bin überzeugt, Sie werden mir die Antwort darauf geben. Warum wollten Sie eigentlich mit mir bekannt werden?“

Carfew lächelte fein und der Millionär sah ihn aufmerksam an. Unser Freund hielt es nicht für nötig, ihm mitzuteilen, daß er bei dem Betreten des Grundstücks keine Ahnung gehabt hatte, wer der Besitzer eigentlich war.

„Hören Sie mal zu, Carfew“, — der Lord setzte sich in seinen Stuhl — „wir sind beide Geschäftsleute. Also mal Karten auf den Tisch. Ich glaube, Sie werden nur Ihren Vorteil dabei finden.“

„Das wäre vielleicht das Richtigste“, entgegnete Carfew nach kurzem Zögern.

„Wissen Sie“, fuhr der ältere Mann fort, „ich habe eigentlich erst auf dem Heimwege daran gedacht. Ich freute mich gerade noch über die Lektion, die ich Ihnen gegeben hatte, und über Ihre, Sie werden mir das nicht übernehmen, Ihre Enttäuschung. Ich hatte die Meinung — wir wollen mal ganz deutlich sprechen — daß Sie ein eingebildeter, junger Renommist wären. Ich lachte noch darüber, als mir plötzlich der Gedanke kam: ob vielleicht Sieglmanns den Mann geschickt haben?“ Bei diesen Worten beugte sich seine Lordschaft vor und blickte dem jungen Mann scharf in die Augen.

Carfew sah einen Augenblick zu Boden. „Hm!“ murmelte er.

„Sehen Sie — Sieglmanns haben Sie geschickt,“ rief der Lord. „Die Leute haben Sie geschickt, damit Sie etwas über die türkische Anleihe herausbekommen.“ Er brach in schallendes Gelächter aus und lehnte sich in seinen Stuhl zurück. „Und ich habe das sofort durchschaut! Nun, haben Sie etwas herausgefunden? Werden wir die Anleihe zustande bringen? Und in welcher Höhe? Und was verdienen wir dabei?“

Er sah Carfew belustigt und mit dem Wohlwollen jener Leute an, die wissen, daß nur sie allein die Lösung eines Problems geben könnten.

Carfew antwortete nichts, stand aber auf. „Ich befürchte, Lord Kullug, Sie werden kein großes Interesse für das haben, was ich wirklich herausgefunden habe.“

Im Blick seines Gegenübers tauchte leichte Unruhe auf.

„Was haben Sie herausgefunden?“ fragte er scharf.

Carfew zuckte die Achseln. „Nichts“, sagte er und lächelte bedeutungsvoll. Damit erhob er sich und ging seiner Wege.

* * *

Auf der Straße kaufte Carfew eine Abendzeitung, konnte aber nichts über eine neue türkische Anleihe entdecken. Dann ging er nach dem nächsten Zeitungskiosk und verschaffte sich alle Finanzblätter, die er auf dem Heimweg durchlas. Nur eine einzige erwähnte die Angelegenheit, die ihn interessierte:

„Die Ungewißheit über die Ausgabe der neuen türkischen Anleihe macht sich auf der Pariser Börse bemerkbar. Es läuft das Gerücht, daß die französischen Banken nicht dabei beteiligt sein sollen, sondern daß die Anleihe nur in die Hand eines der größten Londoner Häuser gelegt wird. Paris ist noch ohne genauere Einzelheiten über die Angelegenheit, und bevor keine offizielle Erklärung erscheint, werden die französischen Interessenten wenig zu Zeichnungen geneigt sein.“

„Oho!“ sagte Carfew. Kein Wort mehr, denn er hatte nur eine schwache Idee, was das alles heißen sollte.

In seiner Wohnung erwartete ihn ein Telegramm.

kommen sie fünf uhr berkeley square 104, kullug

Fortsetzung auf Seite 1209